

*Kopp, Otto*; Bauer; Mundartdichter

geb. Zunzingen 20. Juni 1868; gest. Britzingen 23. November 1923

Werke: Einiges in Zeitschriften und im Markgräfler Jahrbuch (Band 1, 1939).

*Kötter, Volkmar*; Graphiker; Maler, Dichter

geb. Mannheim 28. April 1920; lebt in Lörrach

K.'s Gestaltungen gehen von der Linie, der Geraden aus und deuten Dingliches nur an. Das Technische drängt nach künstlerischem Ausdruck. Er überrascht mit seinen Farbkompositionen ebenso wie mit seinen zarten Zinkätzungen.

*Krafft, Albert*; Fabrikant

geb. Fahrnau 18. Oktober 1836; gest. Fahrnau 18. September 1899

Nach dem Besuch der Volksschule in Fahrnau und der Bürgerschule in Schopfheim widmete sich K. der Ausbildung in der französischen Sprache in Colombiers und der kaufmännischen Lehre in einem englischen Manufakturwarengeschäft in Burgdorf und in Chaux-de-Fonds. 1859 kehrte er nach Fahrnau zurück und betrieb dort mit zwei seiner Brüder eine 1854 begründete Lederfabrik (Kalbsleder für den Export nach Nordamerika, Sohl-, Ober- und Riemenleder), deren Leitung er nach dem Tod der Brüder allein übernahm. Er führte die Fertigung von sog. Webervögeln (Lederschuh mit Holzsohlen) und Holzschuhen ein und konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten die englische Konkurrenz einschränken. Später wurden Lederschuhe in die Produktion aufgenommen und der Betrieb auf Schlag- und Treibriemen ausgedehnt, dann auch auf Arbeitsschuhe in mechanischer Fertigung. In Bregenz konnte K. noch einen Filialbetrieb eröffnen. Für die rund 500 Angestellten seines Fahrnauer Betriebs förderte er eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen.

*Krafft, Ernst Friedrich*; Fabrikant; Politiker

geb. Auggen 18. Mai 1823; gest. St. Blasien 10. Juli 1898

K. besuchte die Volksschule in Auggen und das Pädagogium in Lörrach, trieb dann französische Sprachstudien in Chaux-de-Fonds und absolvierte eine kaufmännische Lehre in Basel. Anschließend studierte er in Heidelberg Staatsrecht, Volkswirtschaft und Geschichte. 1842 kehrte er in die Heimat zurück, wo er im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mithalf, sich aber nach seiner Verheiratung dem schwiegerelterlichen Textilbetrieb in Schopfheim widmete. 1857 siedelte er nach St. Blasien über, wo er eine Baumwollspinnerei übernahm. Dort gründete er auch die Bezirkssparkasse, 1879–81 und 1884–90 war K. Reichstagsabgeordneter des 3. badischen Reichstagswahlkreises. 1884–90 gehörte er auch der Zweiten Kammer des Badischen Landtages als Mitglied für den Wahlkreis St. Blasien-Schönau-Neustadt an und wurde 1893–94 Mitglied der Ersten Kammer des Badischen Landtages. Seine Tätigkeit im öffentlichen Leben wurde durch die Verleihung des Kommandeurkreuzes II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen und durch den Titel eines Geheimen Kommerzienrates anerkannt.

*Krafft, Karl*; Fabrikant

geb. Auggen 9. Juli 1852; gest. Berlin 20. Oktober 1903

In frühester Jugend kam K. nach St. Blasien, wo sein Vater Ernst Friedrich K. (s. d.) einen Spinnereibetrieb leitete. Nach dem Besuch der Volksschule in St. Blasien und zusätzlicher Unterrichtung durch Hauslehrer besuchte er die Höhere Bürgerschule in Freiburg/Brsg. und ab 1869 das Polytechnikum in Karlsruhe, wo er Maschinenbau studierte. 1871 ging er nach Lausanne, um seine französischen Sprachkenntnisse zu vervollständigen. Von 1873 an erfolgte seine kaufmännische Ausbildung und technische Weiterbildung im väterlichen Betrieb in St. Blasien. 1874 unternahm er eine Reise nach Liverpool, um seine englischen Sprachkenntnisse zu erweitern, und studierte im Winter 1874/75 Volkswirtschaft, Staatsrecht und Philosophie in Heidelberg. 1875 ging er zur Unterstützung seines Großvaters Karl Wilhelm Grether (s. d.) nach Schopfheim. Er übernahm die Leitung der Baumwollspinnerei Atzenbach und der Seiden- und späteren Kammgarnspinnerei Hausen bis zu deren Übergang an die Mechanische Buntweberei Brennet, die er 1888 mitbegründete und deren Aufsichtsratsvorsitzender er seitdem war. K. bekleidete zahlreiche öffentliche Ämter. 1895 war er Mitglied der Ersten Kammer des Badischen Landtages, 1899 Mitglied der Generalsynode. Er wurde mit dem Titel eines Großherzoglich Badischen Kommerzienrates ausgezeichnet.